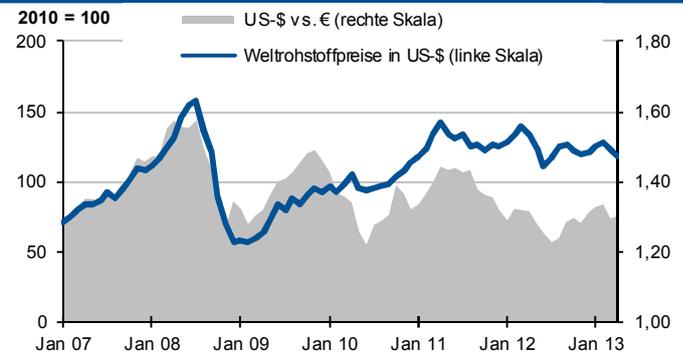


Rohstoffpreise: Konjunktursorgen drücken Preise

Die Weltrohstoffpreise gaben im April 2013 den zweiten Monat in Folge nach. Hierbei fiel der Rückgang in Euro aufgrund des erstarkten Euro mit gut 4 % noch kräftiger aus. Vor allem metallische (einschließlich Gold und den übrigen Edelmetallen) und energiereiche Rohstoffe verbuchten eine negative Entwicklung. Auch die Rohölpreise waren trotz geopolitischer Belastungen (Syrien, Irankonflikt) weiter unter Druck. Die unverändert gute Versorgungslage gerade auch in den USA hält die Preise weitgehend im Zaum. Dem für 2013 prognostizierten Verbrauchszuwachs von 0,8 Mio. Barrel pro Tag steht allein ein fast genauso großer Zuwachs bei den amerikanischen OECD-Mitgliedern (0,74 Mio.) gegenüber, der von Gewinnen in weiteren Regionen (0,24 Mio.) ergänzt wird. Somit kann sogar eine Kürzung der OPEC-Produktion verkraftet werden. Saudi-Arabien hat seine Produktion schon leicht zurückgenommen. Sollte es aber zu einem stärkeren Förderrückgang des Iran kommen, können in Saudi-Arabien die Fördermengen auch wieder sehr flexibel hoch gefahren werden. Wir erwarten bis Ende des zweiten Quartals 2013 eine Bewegung in einem Band zwischen 100 und 110 US-\$/bbl Brent. Eine militärische Intervention in Syrien respektive im Iran würde jedoch einen Anstieg um bis zu 15 US-\$ bewirken.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs

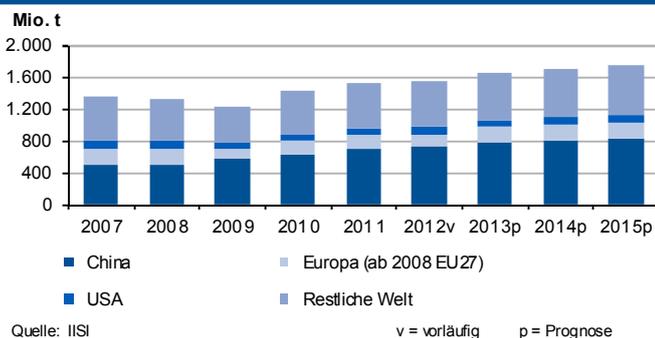


Quellen: HWWI; Deutsche Bundesbank

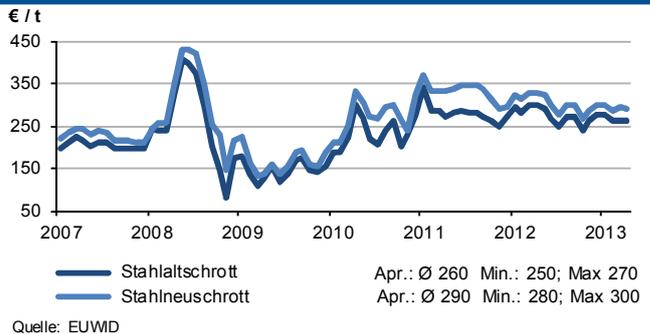
Der Euro sollte in den nächsten Wochen infolge der nochmals gesenkten Leitzinsen in der Euro-Zone leicht gegenüber dem US-Dollar nachgeben. Eine nur verhaltene konjunkturelle Erholung in den USA und die Dämpfungseffekte der fiskalischen Maßnahmen im ersten Quartal lassen jedoch eine Bewegung um die Marke von 1,30 US-\$/€ in einem Band von 5 ct. zu. Gegen Jahresende ist eine leichte Aufwertung des Euro möglich.

Stahlpreistrend

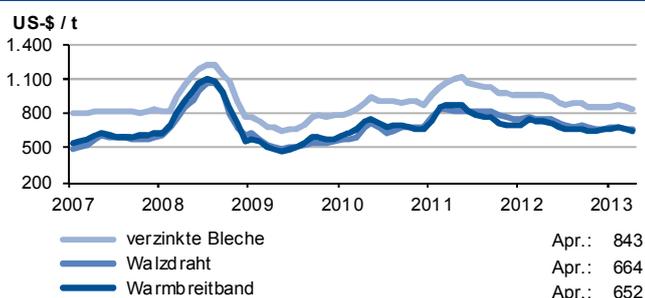
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise

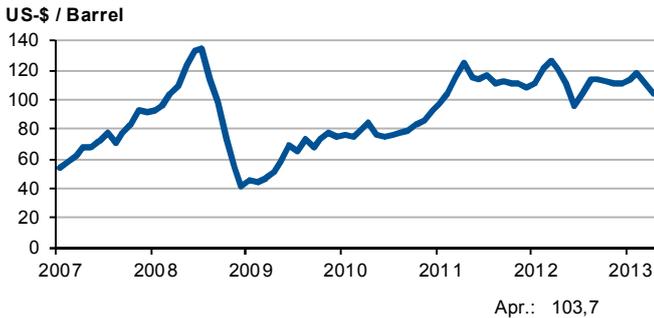


Markttrends

Im ersten Quartal 2013 erhöhte sich die Weltstahlproduktion um 2,3 %, getragen von einer Zunahme von 9 % in China. Deutsche Hersteller konnten ihr Vorjahresniveau gegen den europäischen Trend weitgehend halten. Die Schrottpreise gaben im April 2013 bei schwachem Angebot geringfügig nach. Die Spotpreise für Erz blieben im Monatsverlauf stabil. Im April sanken die Weltstahlpreise wie auch diejenigen in Europa um jeweils 1 bis gut 2 %. **Tendenz: Für europäische Stahlerzeugnisse sehen wir (sortenunterschiedlich) bis Ende Juni einen Ausgleich der letzten Preisrückgänge.**

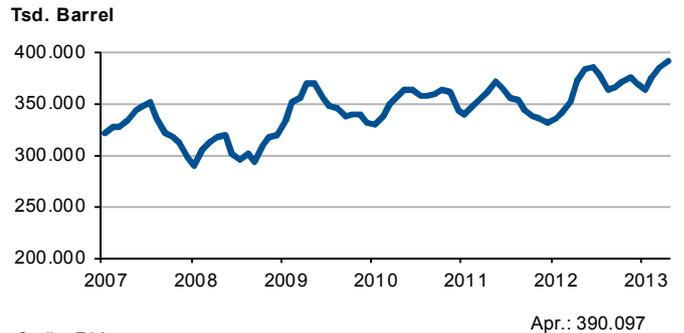
Preistrends für Öl / Gas

Ölpreis alte Grafik



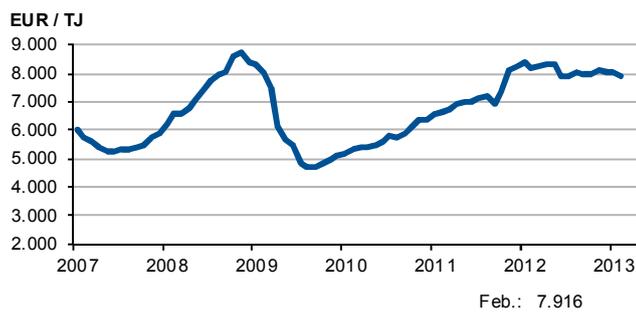
Quelle: Bloomberg

Lagerbestände Rohöl USA



Quelle: E.I.A.

Gaspreis



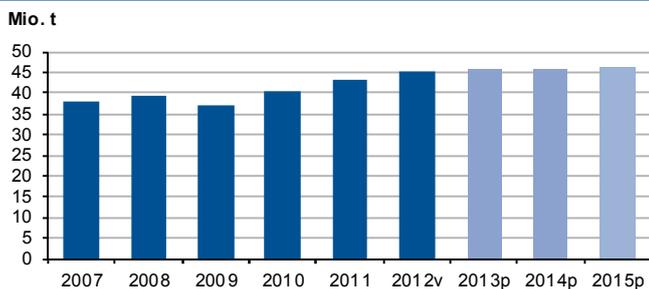
Quelle: BAFA

Markttrends

Die Rohölvorräte der USA sind im April erneut deutlich gestiegen. Mit 390 Mio. Barrel liegen diese ca. 5 % über dem vergleichbaren Vorjahresstand und setzen momentan das Preisniveau eher unter Druck. Die Grenzübergangspreise für Erdgas haben sich zuletzt bei einer rückläufigen importierten Menge leicht verbilligt (ca. -2 %). Insgesamt bleibt das Preisniveau aber weiterhin hoch. Angebotsseitig ist die Lage entspannt, in den nächsten Monaten erwarten wir erneut leichte Preisrückgänge. **Tendenz: Wir sehen bei Rohöl eine Bewegung zwischen 100 und 110 US-\$/Barrel Brent. Bei Erdgas erwarten wir Preisrückgänge von bis zu 3 %.**

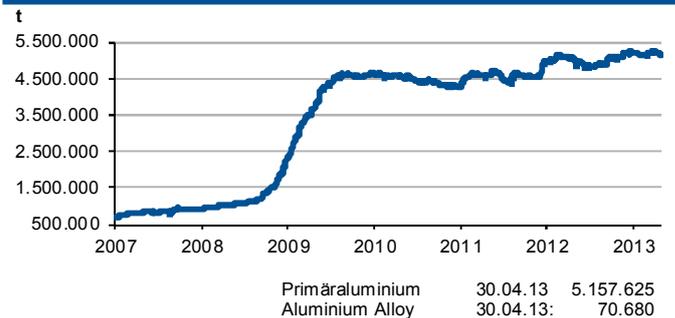
Aluminiumpreistrend

Aluminiumproduktion



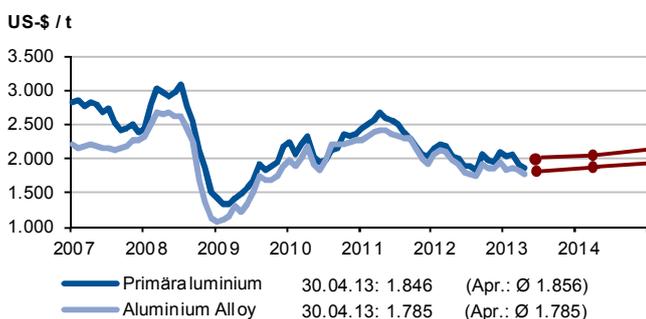
Quelle: Metallstatistik

Aluminium-Lagerbestände



Quelle: LME

Aluminiumpreise



Quellen: Global Insight, LME

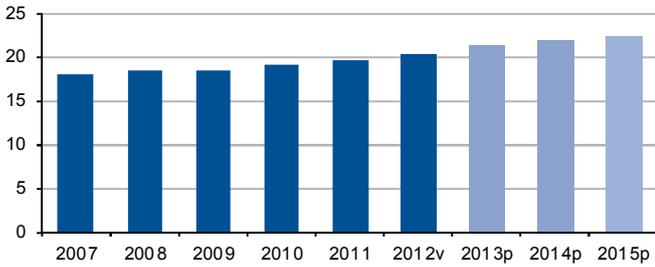
Markttrends

Die globale Aluminiumproduktion erhöhte sich in den ersten drei Monaten um über 4 %, in China sogar um knapp 13 %. Wir halten daher unsere Jahresprognose 2013 von erstmals 46 Mio. t Primäraluminium aufrecht. Die Lagerbestände an der LME bewegten sich zuletzt unter 5,2 Mio. t, diejenigen an der SHFE liegen bei rd. 0,7 Mio. t. Allerdings nutzten investive Anleger die zuletzt niedrigen Preise für einen Wiedereinstieg aus. Die Lagerbestände begrenzen jedoch weiterhin das Preisanhebungspotenzial. **Tendenz: Bewegung um 1.900 US-\$/t in einem Band von 200 US-\$; Sekundärlagerung um 100 US-\$ darunter.**

Kupferpreistrend

Kupferproduktion

Mio. t



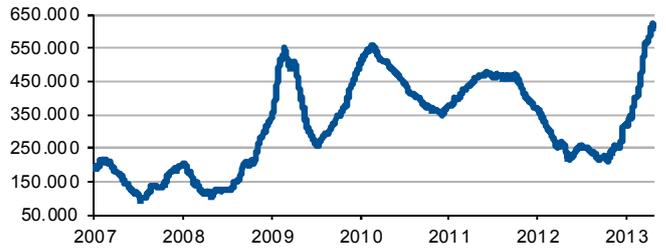
Quelle: Metallstatistik

v = vorläufig

p = Prognose

Kupfer-Lagerbestände

t



Quelle: LME

30.04.13: 618.600

Kupferpreise

US-\$ / t



30.04.13: 7.073 (Apr.: Ø 7.203)

Quellen: Global Insight; LME

Markttrends

Sowohl die Kupferminenproduktion (+5 %) wie auch die Raffinade-Erzeugung (+4 %) werden 2013 kräftig zunehmen. Infolge einer etwas verhaltenen Entwicklung der Weltkonjunktur dürfte der globale Verbrauch trotz guter Nachfrage aus China (+5%) nur um 1 % steigen. Daher kommt es 2013 zu einem Angebotsüberschuss von über 400.000 t. Die Lagerbestände an der LME und der SHFE zogen weiter an. Stark fallende Kurse führten zum unteren Rand unseres Prognosebandes vom April. Dies nutzten auch hier investive Anleger für eine Aufstockung der Handelskontrakte. **Tendenz: Bewegung des Kupferpreises um 7.200 US-\$/t in einem Band von 500 US-\$.**